

Prof. Dr. G. Jägers Monatsblatt.

Zeitschrift
für Gesundheitspflege und Lebenslehre.
Elfter Jahrgang.

Erscheint in 12 Nummern zum Jahrespreis von drei Mark pränumerando im deutsch-österreichischen Postverein; im Weltpostverein drei Mark 25 Pf. Die einzelne Nummer kostet 10 Pfennig. — Inserate: die durchlaufende Zeitspalte ober deren Raum 25 Pfennig. — Bestimmungen nehmen entgegen: sämtliche Buchhandlungen, ferner alle Postanstalten in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, sowie die Verlagsbuchhandlung von W. Kohlhammer in Stuttgart.

Stuttgart.

№ 8.

August 1892.

Inhalt: Persönliches. — Wieder ein Rechtsstreit (Fortz.). — Wie wehrt sich der Körper gegen üble Gerüche? — Kleinere Mitteilungen: Sportkleidung. Kneippindustrie. Zur Stanniolfrage. Heilinstinkt. Der menschliche Geruchssinn. Landesduft. Anthropin. Der Streif oder „Das kommt davon!“ — Warnungstafel. — Anzeigen.

Persönliches.

Am 23. Juni legte ich mein 60. Lebensjahr zurück und bei dieser Gelegenheit wurde ich von vielen Seiten durch Glückwunsch und Gruß erfreut, wofür ich auch auf diesem Wege danke. Zwei von diesen Grüßen möchte ich mehrfachen Wünschen zufolge im nachstehenden zur Veröffentlichung bringen.

I.

Das „Grazer Wochenblatt“ vom 19. Juni 1892 bringt folgenden Artikel:

Der Entdecker der Seele.

Ein Gedenkblatt zu Prof. Dr. Gustav Jägers 60. Geburtstag.

Es giebt wohl wenig Namen in der gelehrten Welt, die so rasch volkstümlich geworden wären, wie der Gustav Jägers. Freund und Feind haben das Ihre dazu beigetragen. Die Gelehrten sind im allgemeinen schlecht auf ihn zu sprechen, weil Haß und Neid ihr Urteil trüben. Wir wollen so vorurteilslos wie möglich hier in wenigen Strichen sein Bild zeichnen. Vielleicht findet der oder jener Anregung, diesem gewiß bedeutenden Manne etwas näher zu treten. Er wird es sicher nicht bereuen; denn von Jäger hat noch jeder etwas lernen können, wenn er nur lernen wollte.

Gustav Jäger ist am 23. Juni 1832 zu Bürg in Württemberg geboren. In Tübingen studierte er Medizin. Dann war er eine Zeit lang Dozent der Zoologie in Wien, legte daselbst ein Süßwasseraquarium*) an und wurde Direktor eines Tiergartens. Im Jahre 1867 ging er nach Württemberg; dort war er zuerst Lehrer der Zoologie an der land- und

*) Es war nicht bloß ein Süßwasseraquarium, sondern auch, und zwar in der Hauptsache, ein Seewasseraquarium, auf dem Kontinent das erste, das nur einen Vorgänger, und zwar in London, hatte. Jäger.